

Jugendliche machen auf ein Tabuthema aufmerksam

Über psychische Krankheiten sprechen, fällt vielen schwer. Dies soll sich ändern. Am Tag der psychischen Gesundheit wurde mit diversen Aktionen auf das Thema aufmerksam gemacht. Auch in Küssnacht.

inf. Tobias Meier, Yardimci Yasin, Gloria Alibrando und Nina Arnold waren am Freitagnachmittag gemeinsam mit den Betreuern vom Jugendhaus Oase in Küssnacht unterwegs. Bewaffnet waren die vier Küssnachter Jugendlichen mit kleinen Schokoladen und einer Broschüre mit dem Titel *Wie geht's Dir? – Wir reden über alles. Auch über psychische Gesundheit und Krankheiten*. Die 14-jährigen Teenager versuchten die Küssnachter Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen und sprachen sie deshalb direkt an. «Ich habe mich bisher kaum mit dem Thema auseinandergesetzt. Trotzdem möchte ich helfen, darauf aufmerksam zu machen», erklärt Tobias Meier aus Immensee gegenüber dem FS. Nina Arnold aus Küssnacht ergänzt: «Ich finde es eine gute Aktion, damit



Gemeinsam mit dem Leiter des Jugendhauses Oase (Bild oben links) waren die Jugendlichen am Freitagnachmittag auf Küssnachts Strassen unterwegs und sprachen Passanten an.

Fotos: Irene Infanger

sich die Leute nicht schämen darüber zu sprechen.»

Überwindung benötigt

Die vier Jugendlichen waren gemeinsam mit dem Leiter des Jugendhauses Oase, Raffaele Franco, und der Sozialarbeiterin Laura Gwerder unterwegs. Diese erklärten den Jugendlichen, um was es bei der ganzen Sache geht und gaben auch den einen oder anderen Tipp, wie sie auf die Passanten zugehen sollten. Denn die Jugendlichen mussten schnell merken, dass nicht jeder Passant offen für ihre Aktion war. Und dann kam da noch die eigene Nervosität: «Zu Beginn war ich etwas scheu auf die Leute zuzugehen. Jetzt weiss ich aber, dass es nicht so schlimm ist», erklärte Gloria Alibrando aus Küssnacht. Sagts und geht gleich wieder weiter, in den Händen die Schokolade und den Flyer.

Hinweis:

Die Kampagne *Wie geht's Dir?* wird von der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana, den Kantonen Zürich, Schwyz, Luzern und Bern sowie der Coordination Romande des Associations d'Action en Santé Psychique, CORAASP, getragen.